

Call for Abstracts – Band 5:
Künstliche Intelligenz in der Lehrkräftebildung.
Grundsatzfragen, theoretische Perspektiven und empirische Befunde
(vorläufiger Arbeitstitel)

Hintergrund

Im Kontext der digitalen Transformation führt der Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) zu weitreichenden Veränderungen von Bildung, Arbeit und organisationalen Prozessen in nahezu allen Lebensbereichen. Der verantwortungsvolle Einsatz von KI bietet dabei viele Möglichkeiten der individuellen und effizienten Gestaltung von Bildungsprozessen. Um Lernende und Lehrende adäquat auf diese Entwicklungen vorzubereiten, bedarf es einer kontinuierlichen Anpassung der Unterrichtsinhalte und Lernsituationen. Die Lehrkräfteprofessionalisierung ist hierbei in besonderem Maße gefragt: So müssen mit dem Einzug von KI die Kompetenzen im Umgang mit KI-Tools in allen drei Phasen der Lehrkräftebildung integriert werden (KMK, 2024). Gefördert werden müssen die aktive Anwendung von KI durch Lehrkräfte, ihre Integration in schulische Lernprozesse und ein Verständnis für technische Grundlagen, Chancen, Grenzen und Risiken. Bis auf wenige Ausnahmen (bspw. KI-Campus, VK:KIWA) fehlt es allerdings derzeit noch an tragfähigen, flächendeckenden Konzepten für die Aus-, Fort- und Weiterbildung im Kontext KI in der Lehrkräftebildung (Frank et al., 2024; Preiß et al., 2025). Ebenso bedarf es aber auch einer disziplinübergreifenden, systematischen Aufarbeitung von aktuellen theoretischen Diskursen sowie empirischer Untersuchungen, um daraus Folgerungen für Lehren und Lernen ableiten zu können.

Die Lehrkräftebildung befindet sich derzeit im Spannungsfeld zwischen wahrgenommenen Chancen durch die Integration von KI in Bildungsprozessen und vorhandenen Herausforderungen z.B. hinsichtlich ethischer und datenschutzrechtlicher Aspekte (Brandhofer & Tengler, 2024). KI bietet ein erhebliches transformatives Potenzial für die Lehrkräftebildung. Sie kann Lernende unterstützen, indem sie einzelne Schritte im Lernprozess übernimmt oder Rückmeldungen zu deren Arbeit gibt. Gleichzeitig eröffnet sie Lehrkräften Unterstützungsmöglichkeiten in allen Phasen des Unterrichts – von der Planung über die Durchführung bis hin zur Auswertung individueller Lernverläufe und der Ableitung pädagogischer Konsequenzen. Um dieses Potenzial jedoch gezielt und wirksam nutzen zu können, bedarf es weiterer Forschung (Neumann et al., 2024).

Fragestellungen und/oder Herausforderungen

Der Call for Abstracts fordert zur Einreichung von Beiträgen auf, die grundlegende Fragen zur Bedeutung der zunehmenden Prävalenz von KI für Bildungsprozesse – insbesondere in der Lehrkräftebildung – und dadurch bedingte Verschiebungen von Kompetenzanforderungen sowie die Neuordnung institutionalisierter Rahmenbedingungen adressieren. Auswirkungen sind im Kontext der Lehrkräftebildung in verschiedenen Bereichen zu erwarten:

- Entwicklungen im Bereich der KI haben (un-)mittelbare Auswirkungen auf das anthropologische Grundverhältnis des Menschen zu sich selbst, seiner dinglichen und sozialen Umwelt. Damit stellt sich auch die Frage, was dies für das **Bildungsverständnis** bedeutet und welche Auswirkungen dies auf die Lehrkräftebildung hat. Welche normativen, ethischen, sozialen oder technologischen Aspekte nehmen Einfluss auf Bildungsauffassungen? Welches Menschenbild ist leitend? Was bedeutet künstliche Intelligenz für menschliches Handeln und für Souveränität? Welche Konsequenzen ergeben sich für die Professionalisierung von Lehrkräften?
- **Reproduktion sozialer Ungleichheit:** Neben sozialen Medien könnte auch KI zu einer weiteren Sozialisationsinstanz werden, wenn Lehramtsstudierende, Lehrkräfte sowie Schüler*innen der KI

Deutungskompetenz und Expertise für den Lern- und Lehrprozess zuschreiben. KI ist aber nicht neutral, sondern basiert je nach Large Language Modell und je nach Unternehmen/Plattform auf unterschiedlichen Trainingsdaten mit spezifischen Bias und zugrundeliegenden (Nicht-)Zensuren. Zudem zeigt sich, dass die Kompetenzen im Umgang mit KI und die Adaptionsbereitschaft unterschiedlich, nach sozialer Herkunft, verteilt sind, was zu einem weiteren Digital Divide führt. Entsprechend stellen sich Fragen zu sozialer Ungleichheit durch KI im Bildungsprozess und wie deren Reproduktion vermindert werden kann.

- **Veränderung von Kompetenzanforderungen:** Im Kontext der Entwicklung von KI wird die zunehmende Bedeutung sogenannter „Future Skills“ (Ehlers et al., 2024) betont. Im Zuge dessen müssen bisher etablierte Kompetenzrahmen überarbeitet werden (z.B. Mishra et al., 2023, 13–14). Welchen Stellenwert haben zukünftig die verschiedenen Kompetenz- und Wissensbereiche? Inwiefern verändert sich die Bedeutsamkeit von Fach-Wissen? Wie verhalten sich Deskillung und Upskilling? In welchem Verhältnis stehen spezifische KI-bezogene Kompetenzmodelle (z.B. AI-Literacy) und Kompetenzen in weiteren Querschnittsbereichen wie z.B. Nachhaltige Entwicklung, Inklusion oder Demokratiebildung?
- Bisher etablierte Prüfungsformate greifen nur noch bedingt, was eine nachhaltig **veränderte Lehr- und Prüfungskultur** (KMK, 2024) nach sich ziehen dürfte. Dies bedeutet zum einen die Überarbeitung bestehender und die Entwicklung neuer Prüfungsformate. Zum anderen wird eine zunehmende Prozessorientierung gestärkt werden (müssen), daher gilt es – im Sinne des formativen Assessments – den Fokus der Bewertung stärker vom Ergebnis auf den Lern- und Entwicklungsprozess zu verlagern. Welche Konsequenzen und Möglichkeiten entstehen aus einer durch KI bedingten Anpassung der Prüfungskultur in der Lehrkräftebildung? Welche Auswirkungen ergeben sich auf die Lehre (im Sinne eines constructive alignment, Biggs & Tang, 2011)? Welche Möglichkeiten entstehen z.B. durch eine Verstärkung performanzorientierter Prüfungsformen?
- Die Entwicklungen im Bereich von KI sind von hoher Dynamik und enormer Geschwindigkeit geprägt. Dies bedeutet einen permanenten Anpassungsdruck für Lehrende in allen Bereichen, um zeitgemäße Lehr- und Lernsituationen gestalten zu können. Damit gewinnt die **Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften** zunehmend an Bedeutung. Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Aufgaben, Rollen und Handlungsfelder von Lehrkräften? Welche Perspektiven ergeben sich in der Zusammenarbeit von erster, zweiter und dritter Phase der Lehrkräftebildung?

Ziele des Bandes

Der fünfte Band der „Paderborner Beiträge zur Bildungsforschung und Lehrkräftebildung“ setzt an diesen Fragen an. Ziel des Bandes ist es, ein interdisziplinäres Forum für die Darstellung und Diskussion von theoretisch-konzeptionellen Zugängen und empirischen Forschungsbefunden zu KI im Kontext der Lehrkräftebildung zu bieten. Der Band soll zur Systematisierung bestehender Ansätze beitragen, Forschungsdesiderate aufzeigen und Perspektiven für die Gestaltung von Professionalisierungsprozessen eröffnen. Willkommen sind Beiträge aus allen beteiligten Fachdisziplinen bzw. -domänen.

Beitragsarten

Der Sammelband wird zwei Publikations-Formate umfassen:

- **Theoretisch-konzeptionelle Beiträge:** Beiträge dieses Formats befassen sich i.d.R. theoriebasiert mit Ansätzen und Diskussionen zu KI im Kontext der Lehrkräftebildung. Der Diskurs kann aus unterschiedlichen Disziplinen beleuchtet werden, wobei bspw. konzeptionelle Ansätze und Positionen für gegenwärtige Diskussionslinien kritisch-konstruktiv zu beleuchten wären. Erwartet werden eigenständige Argumentationen mit klarem Bezug zu KI in der Lehrkräftebildung. Es können *auch* Anknüpfungspunkte zu empirischen Analysen oder Erprobungen in der (Hoch-)Schulbildung gezogen werden, sofern der theoriebasierte Schwerpunkt deutlich zu erkennen ist und überwiegt.

- **Empirische Beiträge:** Beiträge, die diesem Format zugeordnet werden, können empirische Untersuchungen, Analysen und daraus resultierende Diskussionen sowie abzuleitende Desiderate oder Handlungsoptionen für die Lehrkräftebildung umfassen. Die empirischen Beiträge beinhalten eine klar formulierte Forschungsfrage, skizzieren den einschlägigen Theoriediskurs und Forschungsstand, beschreiben das gewählte forschungsmethodische Vorgehen und schließen mit der Vorstellung von Ergebnissen sowie einer kritischen Diskussion dieser. Die Herausgebenden sind offen für unterschiedliche Forschungsansätze, bspw. im Sinne interdisziplinärer Bezüge sowie eines innovativen Methodenrepertoires.

Einreichung

Um uns die Planungen zu erleichtern, bitten wir um Interessenbekundungen inklusive eines Abstracts (ca. 200 Wörter, exkl. Literatur) bis zum **15. April 2026**. Bitte senden Sie Ihre Abstracts an schwabl@plaz.uni-paderborn.de. Bitte geben Sie auch die von Ihnen geplante Beitragsart an. Nach einer Sichtung durch die Herausgebenden, erhalten die Autor*innen eine Rückmeldung mit Bitte zur Einreichung eines vollständigen Manuskripts. Die Manuskripte werden erbeten bis zum 30. September 2026. Die genaue Zeichenzahl der Beiträge geben wir bekannt, sobald alle Abstracts eingegangen sind. Bei den eingereichten Beiträgen (in Deutsch oder Englisch) muss es sich um Originalbeiträge beziehungsweise Erstveröffentlichungen handeln.

Alle Beiträge durchlaufen ein Single-Blind-Review-Verfahren durch Gutachter*innen, die nicht dem Herausgeberkreis angehören. Die Autor*innen erhalten Ihre Manuskripte mit ggf. Überarbeitungshinweisen bis Ende Dezember 2026 zurück. Überarbeitungen können bis voraussichtlich Mitte Februar 2027 vorgenommen werden. Die Veröffentlichung des Sammelbands ist bis Ende 2027 geplant. Der Sammelband wird als fünfter Band der Reihe „Paderborner Beiträge zur Bildungsforschung und Lehrkräftebildung“ veröffentlicht, die von der PLAZ – Professional School of Education herausgegeben wird und beim Waxmann Verlag im Open Access erscheint.

Herausgebende

Prof. Dr. Bardo Herzig

Allgemeine Didaktik und Schulpädagogik unter Berücksichtigung der Medienpädagogik
PLAZ – Professional School of Education

Prof. Dr. Tobias Jenert

Wirtschaftspädagogik

Dr. Niklas Sängner

Wirtschaftspädagogik

Dr. Franziska Schwabl

PLAZ – Professional School of Education

Prof. Dr. Isabel Steinhardt

Bildungssoziologie

Literatur

- Biggs, J., & Tang, C. (2011). *Teaching for Quality Learning at University*. 4. Auflage, Open University Press, New York.
- Brandhofer, G. & Tengler, K. (2024). Zur Akzeptanz von KI-Applikationen bei Lehrenden und Lehramtsstudierenden. *R&E-SOURCE*, 11(3), 7–25. <https://doi.org/10.53349/resource.2024.i3.a1277>
- Ehlers, U.-D., Lindner, M., & Rauch, E. (2024). *AIComp. Future Skills für eine von KI beeinflusste Lebens- und Arbeitswelt*. Forschungsbericht 1: Theorie, methodisches Design und Ergebnisse der KI-Kompetenzstudie 2024. https://next-education.org/downloads/AIComp_Part_1_Empirische_Studie_Bericht.pdf
- Frank, K., Kuhn, C., Zlatkin-Troitschanskaia, O., & Büchner, S. (2024). Digitale Lehr-Lerntools für eine praxisnahe Lehrkräftebildung. Umgang mit ChatGPT im Unterricht. *Seminar bak-Vierteljahresschrift*, 3(2024), 72–82.
- KMK. (2024). Handlungsempfehlungen für die Bildungsverwaltung zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz in schulischen Bildungsprozessen. Themenspezifische Handlungsempfehlung (Beschluss der Bildungsministerkonferenz vom 10.10.2024). https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2024/2024_10_10-Handlungsempfehlung-KI.pdf
- Mishra, P., Warr, M., & Islam, R. (2023). TPACK in the age of ChatGPT and Generative AI. *Journal of Digital Learning in Teacher Education*, 39(4), 235–251. <https://doi.org/10.1080/21532974.2023.2247480>
- Neumann, K., Kuhn, J., & Drachsler, H. (2024). Generative Künstliche Intelligenz in Unterricht und Unterrichtsforschung – Chancen und Herausforderungen. *Unterrichtswissenschaft*, 52, 227–237. <https://doi.org/10.1007/s42010-024-00212-6>
- Preiß, J., Bartels, M., Blüthmann, N. & Reinmann, G. (2025). Förderung von KI-Literacy für das Studium: DBR-Studie zur Entwicklung eines Workshop-Konzepts. *EDeR – Educational Design Research*, 9(3), 1–22. <https://doi.org/10.15460/eder.9.3.2357>